

Hallenmeisterschaft vom 13.02.2005 – Atzgersdorf

Mit einem Novum, einem Flag-Hallenturnier starteten die Indians in die neue Saison. Die erste österreichische Hallenmeisterschaft wurde am 13.2.2005 von 7 Teams bestritten und brachte einige Überraschungen. Die Constables gewannen ihre Gruppe, obwohl ihnen die Dragons ein Unentschieden abtrotzten. Die Indians haben die Gruppe gewonnen, jedoch im Semifinale gegen die Ramblocks Pro verloren. Die Vipers glänzten mit Interceptions in Serie und die Ramblocks Fun erzielten immer 7 Punkte. Jedenfalls war es ein schönes Turnier mit guten, fairen und spannenden Spielen. Die Gruppeneinteilung erfolgte auf Basis des Ergebnisses aus der Meisterschaft 2004. Das Hallenturnier entpuppte sich als attraktive Variante für die Wintersaison.

Gruppe A

In der Gruppe A spielten neben den Klosterneuburg Indians, das Team Ramblocks Fun und die Vienna Flag-Vikings.

Gruppenspiele Gruppe A:

INDIANS	vs.	Ramblocks Fun	27:07
Ramblocks Fun	vs.	Vikings	07:12
Vikings	vs.	INDIANS	19:22

Tabelle Gruppe A

1. INDIANS	2-0-0	49:26
2. Vikings	1-0-1	31:29
3. Ramblocks Fun	0-0-2	14:39

Gruppe B

In der Gruppe B spielten das Team Ramblocks Pro, Constables, Vipers und Dragons.

Gruppenspiele Gruppe B:

Ramblocks Pro	vs.	Dragons	26:00
Constables	vs.	Vipers	14:00
Vipers	vs.	Ramblocks Pro	12:13
Dragons	vs.	Constables	06:06
Ramblocks Pro	vs.	Constables	13:14
Vipers	vs.	Dragons	32:00

Tabelle Gruppe B

1. Constables	2-1-0	34:19
2. Ramblocks Pro	2-0-1	52:26
3. Vipers	1-0-2	44:27
4. Dragons	0-1-2	06:64

Semifinale:

INDIANS	vs.	Ramblocks Pro	20:26
Vikings	vs.	Constables	00:12

Finale:

Ramblocks Pro	vs.	Constables	25:06
---------------	-----	------------	-------

Endstand:

1. Ramblocks Pro
2. Constables
3. INDIANS
4. Vikings
5. Vipers
6. Ramblocks Fun²
7. Dragons

Spielerggebnisse Indians

INDIANS vs. Ramblocks Fun	27:07
INDIANS vs. Vikings-Flag	22:19
INDIANS vs. Ramblocks Pro (Semifinale)	20:26

Flag-Dragons Turnier vom 01.05.2005 im WAT Wasserpark

Bei perfektem Footballwetter fand am 1. Mai (Tag der Arbeit) das schon traditionelle Turnier der Flag-Dragons bereits zum 4. Mal statt. Damit wird die Saison eröffnet und eine erste Standortbestimmung ist für die kommende Meisterschaft möglich. Die 2. Teams kommen in Mode. Neben den Ramblocks treten nun auch die Indians und Constables in der Vorbereitung doppelt auf. Mit den neuen Styrian Studs fanden sich 11 Teams zum Turnier ein und brachten den Veranstalter ganz schön in Raum- und Zeitnot. Erster Anpfiff war daher schon um 9.30 Uhr in Wien 21, Eipeldauerstraße 6.

Gruppe A

In der Gruppe A spielten neben den Klosterneuburg (Orange) Indians, die nur für dieses Turnier mit 2 Teams antraten, das Team Ramblocks Pro sowie die Constables und die neu gegründeten Styrian Studs aus Graz.

Das Team der Gruppe A (Orange Indians) setzte sich zusammen aus den Spielern

QB: Vonasek Wolfgang
C: Malleczek Günther
WR: Egert Ronald, Haun Andreas, Schaar Gernot
LB: Samek Michael, Tichy Thomas
CB: Demel Walter; Mikula Richard
S: Danner Rene

Gruppenspiele:

Ramblocks Pro	vs. (Orange) INDIANS	27:39
Styrian Studs	vs. Constables 1	14:32
Ramblocks Pro	vs. Styrian Studs	51:26
Constables 1	vs. (Orange) INDIANS	20:31
(Orange) INDIANS	vs. Styrian Studs	53:38
Ramblocks Pro	vs. Constables	30:00

In der Gruppe A behaupteten sich die Klosterneuburg (Orange) Indians mit 3 Siegen. Die Ramblocks Pro belegten den schon gewohnten 2. Platz. Die Vienna Constables landeten auf dem 3. Platz. Noch dazu hat sich ihr Stammspieler Stefan Weiss schwer verletzt, woraus die Constables auf ihr letztes Spiel verzichteten. Die Styrian Studs belegten in ihrer Gruppe den 4. Platz, haben sich jedoch bei ihrer ersten Turnierteilnahme tapfer geschlagen.

Tabelle Gruppe A

1. Klosterneuburg (Orange) INDIANS	3-0-0	123:85
3. Vienna Ramblocks Pro	2-0-1	108:65
2. Vienna Constables 1	1-0-2	52:75
4. Styrian Studs	0-0-3	78:136

Spielergebnisse (Orange) Indians:

INDIANS vs. Ramblocks Pro	39:27
INDIANS vs. Constables	31:20
INDIANS vs. STUDS	53:38

Gruppe B

In der Gruppe B spielten neben den Klosterneuburg (Black) Indians, das Team der Vienna Vikings, die Danube Dragons und die neu formierte Gruppe Ramblocks Fun².

Das Team der Gruppe B (Black Indians) setzte sich zusammen aus den Spielern

QB: Taschner Markus
C: Hosnedl Richard

WR: Eiherr Pezi, Marko Thomas
LB: Fruhsdorfer Max; Stranzl Robert
CB: Haun Martin, Zischkin Josef
S: Furthmayr Dize

Gruppenspiele:

Danube Dragons	vs. (Black) INDIANS	26:49
Vikings	vs. Ramblocks Fun ²	48:33
Danube Dragons	vs. Vikings	31:27
Ramblocks Fun ²	vs. (Black) INDIANS	19:41
Ramblocks Fun ²	vs. Danube Dragons	32:30
(Black) INDIANS	vs. Vikings	41:26

In der zweiten Gruppe kam es zu sehr knappen und überraschenden Ergebnissen. So gewannen die Vikings gegen die Ramblocks Fun, verloren jedoch knapp gegen die Dragons, die wiederum mit nur 2 Punkten den Ramblocks Fun unterlagen. Nur die Klosterneuburg (Black) Indians behaupteten sich mit 3 Siegen und konnten ihre Gruppe eindeutig gewinnen. Die Vienna Vikings belegten den für sie enttäuschenden 2. Platz. Die Danube Dragons landeten auf dem 3. Platz und die Ramblocks Fun² belegten in ihrer Gruppe den 4. Platz.

Tabelle Gruppe B

1. Klosterneuburg (Black) INDIANS	3-0-0	131:71
2. Vienna Vikings	1-0-2	101:105
3. Danube Dragons	1-0-2	87:108
4. Ramblocks Fun ²	1-0-2	84:119

Spielergebnisse (Black) Indians:

INDIANS vs. Dragons	49:26
INDIANS vs. Ramblocks Fun ²	41:19
INDIANS vs. Vikings	41:26

Gruppe C

In der Gruppe C spielte kein Team der Klosterneuburg Indians. Die Gruppe Drei wurde von den immer stärker spielenden Vipers dominiert, jedoch ist auch von den Oldstars in Zukunft noch einiges zu erwarten. Sieger der Gruppe C wurden die Constables 2 vor den Old Stars und den Vipers.

Alle Teams spielten auf sehr hohem Niveau und so gab es eine Vielzahl von spannenden und hochklassigen Spielen. An der Spitze fanden sich die Teams der Indians, der Constables und der Ramblocks Pro, doch dahinter wurde der Kampf um die Plätze immer enger. Das Team der Styrian Studs, die erstmals an einem Turnier teilnahmen, gaben den arrivierten Teams doch einiges aufzulösen und verloren ihre Spiele nur ziemlich knapp.

Alles in allem kann zum Abschluss gesagt werden: Dank aller teilnehmenden Teams war es wieder einmal ein sehr guter Tag für den österreichischen Flag-Football.

Flag-Ociane vom 25-26.06.2005 in Le Havre / Frankreich

Die Indians haben sich zum vierten Mal auf den Weg nach Le Havre / Frankreich gemacht, um sich beim größten europäischen Flag-Football-Turnier (ca. 100 Teams) mit den stärksten Teams Europas zu messen. Die Offensive, angeführt von Wolfgang Vonasek, mit Gerhard Steiner, Gernot Schaar, Thomas Marko, Günther Malleczek und Ronald Egerth. Die Defensive mit Walter Demel, Dietmar Furthmayr, Martin Haun, Thomas Tichy, Robert Stranzl und Erik Feichtinger. Weiters konnten die Indians Max Fruhstorfer als Betreuer und Christian Glück als Masseur gewinnen.

Als Novum gab es in Le Havre eine neue Kategorie „Top Level“, in der die besten nationalen und internationalen Mannschaften gegeneinander antraten. Die Indians haben sich für diese Gruppe entschieden. Der Spielmodus war 2x20min, jeder gegen jeden, danach Semifinale der besten vier Mannschaften und im Anschluss Finale sowie Spiel um Platz 3. Neben den Indians hatten sich sechs weitere Mannschaften für diese Kategorie gemeldet, darunter eine Reihe alter Bekannter:

Der **dänische Meister Mammoths**, praktisch identisch mit der dänischen Nationalmannschaft, gegen die das A-Team bei der Europameisterschaft 2003 die einzige Niederlage einstecken musste.

Der **französische Meister Pygarques**, ein junges und unglaublich schnelles Team mit vielen bekannten Gesichtern von der Flag-WM 2004, gegen die die Indians in den Jahren 2001 und 2003 jeweils im Semifinale verloren hatten.

Die **Salamandres** aus Le Havre, gegen die die Indians 2003 im Spiel um Platz 3 verloren und auch davor noch nie gewonnen hatten.

Die **Silver Foxes**, mit dem vielleicht besten Spieler der französischen Nationalmannschaft -- einem jungen afro-französischen, extrem schnellen und sprungstarken Receiver, der auch für die meisten Mannschaften der AFL eine Verstärkung wäre.

Die **Meteors**, ein weiteres französisches Team das vor allem durch ihre explosive Offense und ihre schnellen Receiver auffiel.

Und last, not least, die **Lizzards**, eine deutsche Auswahlmannschaft unseres Lieblingsnachbarn.

1. Spieltag -- Grunddurchgang:

INDIANS vs. Mammoths (DÄN) 31:50

Die Dänen waren für die Spieler der Indians, die bei der EM 2003 und der WM 2004 mit von der Partie waren, keine Unbekannten, kamen dazu mit der Empfehlung, seit 18 Monaten in der heimischen Meisterschaft ungeschlagen zu sein. Die unnötige Nervosität der Offense zu Beginn war wohl zumindest teilweise auf die selbst hochgesteckten Ziele zurückzuführen. Beim vierten Antreten sollte endlich der Turniersieg her. Mehrere Ballverluste und das Fehlen eines geeigneten Rezeptes gegen das schnelle Kurzpassspiel der Dänen ließ die Indians aber gleich in der ersten Spielhälfte hoffnungslos in Rückstand geraten. Dabei hatte man die schnelle Nr. 83, die das A-Team schon bei der EM 2003 arg in Schwierigkeiten gebracht hatte, gut im Griff. In der zweiten Spielhälfte konnten sich die Indians etwas fangen und zeigten, dass man mit den Dänen durchaus mithalten kann. Schmerzlich für den weiteren Turnierverlauf das frühe Ausscheiden von Safety Dietmar Furthmayr, der schon nicht fit nach Frankreich angereist war.

INDIANS vs. Lizzards (GER) 47:30

Gegen die Deutschen musste also der erste Sieg her, um nicht im Rennen um das Semifinale frühzeitig auszuschneiden. Die Offense hatte die deutsche Defense bestens im Griff und scorte nach Belieben. Dagegen hatte die Defense ohne ihren Stammsafety zunächst Probleme, die forcierten tiefen Pässe der Deutschen zu verteidigen. Erst ein Interception-Return-TD über das ganze Feld von Cornerback Walter Demel besiegelte das Schicksal der Deutschen.

INDIANS vs. Pygarques (FRA) 44:24

Gegen den starken französischen Meister gab es für die Indians in Le Havre traditionell nichts zu gewinnen. Tatsächlich zeigten sich die Pygarques im Vergleich zu den letzten Jahren noch stärker! Die beim ersten Aufeinandertreffen mit den Indians im Jahr 2001 noch sehr jungen Spieler haben inzwischen Routine gewonnen und sich um das eine oder andere Talent verstärkt. Ihre Stärke demonstrierten die Pygarques gleich in ihrem ersten Spiel gegen die Mammoths, mit denen kurzer

Prozess gemacht wurde. Besonders die atemberaubende Schnelligkeit der Spieler hat für das Spiel gegen die Indians eigentlich nichts Gutes erwarten lassen. Umso überraschender dann der Spielverlauf. Eine routiniert spielende Offense, unter der Regie von Quarterback Wolfgang Vonasek, die keine Chancen auslässt und die Defense der Franzosen immer wieder auf dem falschen Fuß erwischt. Dazu das bewährte „bend-but-not-break“-Konzept der Defense, die der gegnerischen Offense keine schnellen Punkte erlaubt und mehrmals aufhalten kann. Das mit Abstand beste Spiel der Indians beim diesjährigen Turnier und ein überraschend eindeutiger Sieg gegen den späteren Turniersieger. Die Indians waren somit das einzige Team die den späteren Turniersieger schlagen konnten.

INDIANS vs. Salamandres (FRA) 50:44

Ein weiteres Team gegen das die Indians noch nie gewinnen konnten. Allerdings hat der alte ausgefuchste Quarterback der Salamandres, gegen den die Indians in den letzten Jahren nie ein Konzept gefunden hatten, seine Karriere inzwischen beendet. Dennoch hatten die Indians große Probleme mit der kleinen aber sehr schnellen #4 der Salamandres, ebenfalls ein alter Bekannter von der Flag-WM 2004. Beide Mannschaften scorten praktisch nach Belieben und letztendlich gaben die erfolgreich(er)en Extrapunkte-Versuche den Ausschlag zu Gunsten der Indians.

INDIANS vs. Meteors (FRA) 34:31

Die Meteors waren ein gänzlich unbeschriebenes Blatt für die Indians, ein Sieg für das sichere Erreichen des Halbfinals allerdings Pflicht. Wie in den Spielen davor hatte die Defense mitunter Probleme, die sehr schnellen Receiver zu kontrollieren. Kurz vor Schluss – die Indians knapp in Führung liegend, die Meteors im Ballbesitz und das Spiel auf des Messers Schneide – dann eine umstrittene Szene: Indians Linebacker Thomas Tichy wird von einem Receiver der Meteors gerammt (oder was es umgekehrt?).

An dieser Stelle sei erwähnt, dass die Schiedsrichterleistungen insgesamt unter jeder Kritik waren -- mit Ausnahme des dänischen Vertreters sowie Football-Legende Max Fruhstorfer von den Indians, die ihre Partien stets im Griff hatten. Die französischen Mannschaften agierten zum Teil überhart, was die französischen Schiedsrichter durchwegs ignorierten, verwandelten sich aber blitzschnell in Mimosen, wenn die anderen Mannschaften dagegen hielten. Eine scheinbar endlose Diskussion über den „call“ endete nach intensiven Interventionen von Dietmar Furthmayr und Masseur Christian Glück mit einem vierten Versuch der Meteors vom Ausgangspunkt des letzten Spielzugs. Diesen konnte die Defense der Indians knappe abwehren.

Resümee 1. Spieltag:

Mit einem Zwischenstand von 4:1 waren die Indians nach dem ersten Spieltag praktisch sicher im Halbfinale, trotz einiger unnötig knapper Spiele und teilweise katastrophaler Schiedsrichterleistungen.

Wie erwartet waren 5 Spiele zu je 2x20min nicht leicht zu verkraften. Im Jahr 2003 hatten die Indians am ersten Tag 7 Spiele zu bewältigen, allerdings jedes nur 2x10min und gegen überwiegend deutlich schwächere Gegner. Neben Safety Furthmayr, der der Defense an allen Ecken und Enden abging, war auch Runningback/Receiver Gerhard Steiner mit einem mehrfachen Fingerbruch für den zweiten Spieltag nicht mehr spielfähig.

2. Spieltag -- Grunddurchgang:

INDIANS vs. Silver Foxes (FRA) 46:49

Die Silver Foxes hatten sich im Turnierverlauf als eines der stärksten Teams der Elite-Kategorie gezeigt. Das Spiel gegen die Indians verläuft über weite Strecken offen, beide Teams zeigen sich absolut ebenbürtig. Den besten Spieler der Silver Foxes, ein alter Bekannter von der Flag-WM 2002 und 2004, hat die Defense fast immer gut im Griff. Anders als in den Spielen gegen die Salamandres und Meteors haben die Indians diesmal allerdings das schlechtere Ende für sich. Der Extrapunkteversuch der ein Unentschieden hätte sichern können wird abgefangen und in die Endzone der Indians zurückgetragen.

Semifinale:

INDIANS vs. Pygarques (FRA) 14:27

Als Viertplatziertes treffen die Indians im Halbfinale auf die Pygarques, die im Grunddurchgang nur ihr Spiel gegen die Indians verloren. Im zweiten Halbfinale treffen die Zweitplatzierten Silver Foxes auf die Drittplatzierten Mammoths.

Obwohl die Franzosen Respekt zeigen, können die Indians, inzwischen durch weitere Blessuren gehandicapt, die Leistung vom ersten Spiel nicht annähernd wiederholen. Die wieder schwache und unausgeglichene Schiedsrichterleistung ausschließlich französischer Referees(!) trübt zudem den Gesamteindruck. Erst nach längerer Diskussion entscheiden sich die Indians im Spiel um Platz 3 überhaupt anzutreten.

Spiel um Platz 3:

INDIANS vs. Silver Foxes (FRA) 28:34

Nachdem die Mammoths die Silver Foxes im zweiten Anlauf besiegen konnten, wollten es ihnen die Indians doch gleichtun. Unglaubliche Fehlleistungen der Schiedsrichter und die daraus resultierende Nervosität machen das Spiel zu einer Angelegenheit, die die Indians besser rasch vergessen.

Resümee:

Abschließend lässt sich folgendes Resümee ziehen: Frankreich war für die Indians sicher die Reise wert, auch wenn das gesteckte Ziel, das Turnier im vierten Anlauf endlich zu gewinnen, nicht erreicht werden konnte. Alle Spiele fanden, zumindest spielerisch, auf höchstem Niveau statt. Insgesamt war die Schnelligkeit der Mannschaften extrem hoch, eine Erfahrung, die den Indians in der zweiten Meisterschaftshälfte zugute kommen sollte. Dass mehr drinnen gewesen wäre, zeigt der eindeutige Sieg gegen den Turniersieger Pygarques im Grunddurchgang. Die Indians haben aber zumindest noch einmal bewiesen, dass sie trotz ihres um zehn bis fünfzehn Jahre höheren Altersschnitts (von knapp unter 40) mit den jungen schnellen Mannschaften der Franzosen immer noch mithalten können. Die Mannschaften von Frankreich und Dänemark werden bei der EM in Helsinki im September wohl auch zu den stärksten Gegnern des A-Teams bei der erhofften Titelverteidigung gehören.

Auch die katastrophalen Schiedsrichterleistungen, die im Zweifelsfall für das französische Team entschieden, haben ihren Teil dazu beigetragen, dass die Indians so knapp verloren haben. Es waren aber weniger die Entscheidungen selbst die uns geschadet haben, vielmehr der Ärger und das Unverständnis über die Entscheidungen, die uns letztendlich in unserer Konzentration gestört haben. Was mir vielleicht noch erwähnenswert scheint ist die Tatsache, dass das Auto der Defense bereits vor der Abfahrt aus Paris völlig zerstört war.

Abgesehen von den schlechten Schiedsrichterleistungen, die wir ohnedies aus Österreich gewohnt sind, war das Turnier eine große Erfahrung für die Indians und es hat sich gezeigt, dass wir trotz des höheren Alters mit den besten Teams in Europa mithalten können. Leider konnten die Indians im vierten und vielleicht letzten Anlauf keinen besseren Platz als den undankbaren vierten erreichen. Jedoch wurde die Möglichkeit einer besseren Platzierung noch nie so knapp verpasst wie in diesem Jahr.

Besonderer Dank gebührt an dieser Stelle nochmals Max Fruhstorfer, der kurzfristig als Schiedsrichter eingesprungen ist, sowie unserem Masseur Christian „Bimbo“ Glück, der uns das ganze Wochenende tatkräftig unterstützt hat.

ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFT 2005

Mit der Rekordzahl von 9 Teams ging die FLA am 22.5.2005 in ihre 5. Saison. Erstmals wird mit Hin- und Rückrunde über das ganze Jahr gespielt. Noch eine Premiere ist die Teilnahme der Titans aus Tirol, womit die FLA sich nun auch in die Bundesländer begibt.

Haushoher Favorit sind die INDIANS, oder doch nicht? Die Ramblocks Pro werden wohl dagegen sein. Constables und Oldstars werden wieder kräftig mitmischen. Und die Vikings werden auch nicht klein beigegeben. Die Titans versprechen auch eine starke Leistung. Womit wohl voraussichtlich nur die Ramblocks Fun, die Dragons und die Vipers nicht um den Titel mitkämpfen werden.

1. Meisterschaftsrunde vom 22.05.2005 in der Eipeldauerstraße

Die neue Saison sorgte gleich wieder für Überraschungen und viele Spiele waren bis zum Schluss spannend. Die Ramblocks Fun gingen gegen die Ramblocks Pro gleich einmal in Führung, aber dann setzte sich die Routine doch durch. Die Dragons und Vipers brachten es gleich einmal auf ein Unentschieden. Die Titans schlugen die Indians in den letzten Sekunden. Zwischen Constables und Oldstars entschieden nur die verwerteten Extrapunkte. Und mit einem Punkt zu verlieren, war für die Vikings denkbar knapp.

Das Highlight waren wohl die letzten Sekunden zwischen Ramblocks Fun und Titans. Mit 12 Sekunden auf der Uhr konnten die Ramblocks Fun in Führung gehen, doch im Gegenzug und mit 2 Sekunden auf der Uhr schlugen die Titans nochmals zurück.

Wegen des sehr kurzen Feldes wurde es zum Schlagabtausch der Offenses. Die Teams sind näher zusammengerückt. Die etablierten Teams sind gefordert innovativ zu werden und sich Neues auszudenken.

Spielerggebnisse Indians

INDIANS vs. Titans	36:42
INDIANS vs. Vikings	47:33

2. Meisterschaftsrunde vom 05.06.2005 im Wasserpark

Ohne Spiel zur Führung, weil Ramblocks Pro und Constables verlieren. Die Titans waren an diesem Spieltag frei und trotzdem der große Gewinner. Da zuerst die Ramblocks Pro gegen die Constables und später diese gegen die INDIANS verlieren, klettern die Titans als einziges bisher ungeschlagenes Team an die Tabellenspitze. Sonst "Business as usuall" bei den Führenden.

Die Vipers konnten, neben einem schon üblichen Unentschieden, 2 Siege verbuchen und sind damit der erste Verfolger im Play-off-Race. Der Partner beim Unentschieden, die Oldstars, liegt aber praktisch gleichauf.

Die Vikings liegen hoffnungslos zurück? Bereits die zweite Niederlage gegen einen der direkten Konkurrenten mit nur einem Punkt schmerzt, wie auch die Niederlage gegen toll aufspielende Vipers. Aber nur -3 beim Punkteverhältnis zeigt, dass da noch bessere Zeiten kommen werden.

Die Ramblocks Fun hatten den schwersten Tag und wenig Spieler, dadurch konnten sie in keinem Spiel bestehen. Und die Dragons ärgerten sich über die vergebene Chance im ersten Spiel.

Spielerggebnisse Indians

INDIANS vs. Oldstars	34:08
INDIANS vs. Constables	42:12
INDIANS vs. Ramblocks Fun	56:07

3. Meisterschaftsrunde vom 19.06.2004 in Kritzensdorf

Ramblocks gehen an die Spitze, Titans fallen zurück. Im Gelsenparkstadion zu Kritzensdorf wurde die letzte Runde vor dem Sommer gespielt und bot, wie schon üblich, spannende und abwechslungsreiche Spiele. Nach einem knappen Sieg gegen die Vikings, mit einem Herz in Hochform, und beim Erzrivalen Indians, im Endeffekt durch einen Safety, gelangen die Ramblocks Pro an die Spitze der Tabelle. Dahinter sind die Constables weiterhin unbeirrt auf dem Vormarsch.

Hingegen waren die Titans keine Unbekannte mehr und die Gegner haben sich auf den Stil eingestellt. Der Sieg der Oldstars bedeutet wichtige Punkte im direkten Kampf um die Plätze. Auch die Vikings sind, wie angekündigt, zurück auf der Siegerstraße. Die Vipers kümmern sich nach wie vor um ein äußerst ausgeglichenes Verhältnis.

Die Ramblocks Fun kommen einfach nicht richtig in den Tritt. Ein Schicksal mit dem auch die Offense der Dragons zu kämpfen hat.

Die Tabelle für den Sommer zeigt ein Spitzentrio und 4 Teams im Mittelfeld, die sich alle noch im Rennen ums Play-Off befinden. Just for Fun wird es wohl im Herbst für die beiden Nachzügler heißen.

Spielergebnisse Indians

INDIANS vs. Dragons	47:06
INDIANS vs. Oldstars	47:06
INDIANS vs. Ramblocks Pro	25:27

4. Meisterschaftsrunde vom 28.08.2005 in Hall/Tirol

Alles beim alten, die Tabelle zeigt sich unverändert. Wegen der Wettersituation gab es einiges Zittern, ob die ersten Spiele in Tirol stattfinden können. Doch der schönste Sportplatz der Meisterschaft zeigte sich in hervorragendem Zustand und die gute Organisation belohnte die angereisten Spieler.

Die 3 Führenden gaben sich keine Blöße und gewannen alle ihre Spiele. Nur die Oldstars brachten wieder einmal die Constables zum Wanken, aber nicht zum Fallen. Auch die Titans mussten den Großen Tribut zollen und hatten gegen die Ramblocks Fun unerwartet viel Mühe. Die Vipers hatten mit vielen Ausfällen keinen guten Tag und die Vikings sind gegen die Großen gestrauchelt. Im Prestigeduell der Nachzügler hatten die Dragons kaum Chancen gegen die Defense der Ramblocks Fun.

In den Play-Offs sind die Ramblocks Pro und die Constables schon drinnen. Die Indians müssten wohl alles verlieren um noch rauszufallen. Nur für die Titans kann es noch eng werden und mit den Vikings und Oldstars warten noch direkte Konkurrenten.

INDIANS vs. Vikings	61:06
---------------------	-------

Ohne Teammanager Robert Stranzl, der noch auf Urlaub war, mussten die Indians in die Herbstmeisterschaft starten. Die 4. Meisterschaftsrunde fand am Sonntag, den 28.08.2005, erstmals in Tirol statt. Genau genommen in Hall in Tirol. Alle Teams waren gespannt wie die Sommerpause die Leistungen der einzelnen Teams beeinflusst hat. Ein Großteil der Indians sind bereits am Freitag bzw. am Samstag angereist. 12 Mann hoch fahren nach Tirol und das Ziel der Indians war klar. Die beiden Spiele müssen auf alle Fälle gewonnen werden. Die Vikings, die ohne den Stammspieler und Stütze der Vikings Thomas Herz und Christian Pospisil angereist sind, haben sich mit 2 neuen Spielern der Chrysler Vikings verstärkt. In keiner Phase des Spieles waren die Indians in Gefahr und das Spiel wurde unerwartet hoch, 61:6, gewonnen.

INDIANS vs. Titans	61:06
--------------------	-------

Im ersten Saisonspiel gegen die Titans (Frühjahr 2005), konnten die Neulinge aus Tirol noch eine Sensation schaffen und haben die regierenden Staatsmeister, die Klosterneuburg Indians, knapp geschlagen. Dank eines intensiven Videostudiums, konnte das Team und vor allem die Defense von Head-Coach Wolfgang Vonasek, hervorragend auf die Titans eingestellt werden. Die Indians waren das ganze Spiel über dominierend und konnten die Titans klar 61:6 deklassieren.

5. Meisterschaftsrunde vom 04.09.2005 in Schönbrunn

Indians und Vikings holen auf, Constables und Titans verlieren. Zweimal kam es zum Sieg der Verfolger. Im Spitzenspiel starteten die Constables gleich mit 3 Interceptions, aber die Indians nahmen ihnen postwendend den Ball wieder ab. In einem hochklassigen Match setzte sich dann doch der oftmalige Meister durch.

Im Kampf ums Play-Off lief Thomas Herz zuerst den Oldstars davon und dann kam es zum Spiel des Tages. Die Titans verteidigten mit großem Einsatz ihren Tabellenvorsprung, die Vikings griffen mit allen Waffen an. Ein hart umkämpftes Spiel näherte sich dem ultimativen Höhepunkt, als mit den letzten Sekunden Thomas Herz von der eigenen 5er einen Pass fast über das ganze Feld auf Daniel Kovacs wirft und dieser den entscheidenden Touchdown erzielte.

Im Schatten dieser Duelle holten sich die Ramblocks Pro glatte Siege, wurden die ersatzgeschwächten Vipers trotz tollem Einsatz geschlagen, hatten die Oldstars mit den Ramblocks Fun mehr Mühe als erwartet und die Dragons punkteten auch gegen große Teams.

Michael Terzer (TIT) war wieder der Herrscher der Lüfte, hat bei den Punkten aufgeholt und ebenfalls die 200er Marke überschritten. Diesmal wurde Robert Marzall-Fernandez (RAMP) von seinen Gegnern scharf bewacht. Richard Mikula (IND) war, zum Leidwesen der gegnerischen Quarterbacks, in Fanglaune und holte sich gleich 6 Interceptions. Damit ging er in dieser Wertung in Führung. Andere aus seinem Team stürmen auf die Quarterbacks zu und sacken sie. Erik Feichtinger (IND) und Thomas Tichy (IND) sind an der Spitze der Sackwertung. Alles Gründe, warum die Defense der Indians mit Abstand die wenigsten Punkte kassiert.

Die Top 3 sind fix in den Play-Offs, doch dahinter ist es spannend. Wer kriegt den letzten Play-Off-Platz? Können die Vikings die Aufholjagd erfolgreich beenden, oder setzen sich doch die Titans durch, oder sind gar die Oldstars lachender Dritter? In der letzten Runde wird alles in direkten Duellen entschieden. Und im Duell der beiden Spitzenreiter haben die Indians schon angekündigt, sich Platz 1 für die Play-Offs holen zu wollen. Spannender kann der Grunddurchgang nicht enden!

INDIANS vs. Constables 32:19

Die Indians starteten in die 5. Meisterschaftsrunde auf den 3. Tabellenplatz. Um in der Tabelle auf den 2. Platz vorzurücken, war ein Sieg gegen den direkten Konkurrenten, die Constables, notwendig. Wie in fast jedem Spiel gegen die Constables, hatten die Indians Probleme ins Spiel zu finden. Die Offense konnte sich anfangs mit dem schmalen Spielfeld nicht zurechtfinden und so gerieten die Indians mit 0:13 in Rückstand. Der Pausenstand endete mit 6:13. Dank einer hervorragenden Defenseleistung, hatte die Offense Zeit sich an die gewohnte Form heranzuarbeiten. Die Defense hat in der 2. Halbzeit nur mehr einen Touchdown zugelassen. Letztendlich gewannen die Indians mit 32:19.

INDIANS vs. Vipers 62:00

Um noch eine Chance auf die Tabellenführung zu wahren, war ein Sieg gegen die Vipers und in weiterer Folge gegen die Ramblocks Fun Pflicht. Die Vipers mussten auf ihren Quarterback und 2 weitere Stammspieler verzichten. Das Endergebnis fiel eindeutig aus, jedoch wurden die Vipers unter ihrem Wert geschlagen. Ausschlaggebend für den hohen Sieg waren die 4 Interception und 2 Touchdowns von Cornerback Richard Mikula. Die Vipers zeigten schöne Spielzüge in der Offense und gute Leistungen in der Defense. Was ihnen gefehlt hat, war die interne Koordination und ein wenig Glück und die Niederlage wäre nicht so hoch ausgefallen.

INDIANS vs. Ramblocks Fun 26:00

Aufwärmen – Spiel – Pause – Aufwärmen – Spiel – Pause – Aufwärmen – Spiel. Dieser Turnierverlauf ist für jedes Team tödlich. Jeder wünscht sich die Spiele hintereinander absolvieren zu können. Nur leider ist das in den seltensten Fällen möglich. So mussten sich die Indians zum 3. Mal aufwärmen und vor allem motivieren. Das zweite ist nicht gelungen. Dem entsprechend ist das Ergebnis nicht wie

erwartet hoch ausgefallen. Noch dazu hat die Offense der Indians einige neue Spielzüge ausprobiert, die noch nicht 100% sitzen. Nichtsdestotrotz haben die Indians ihren 2. Pflichtsieg gut absolviert.

6. Meisterschaftsrunde vom 11.09.2005 in Atzgersdorf

Indians überholen Ramblocks, Titans erreichen Play-Off. Die Indians haben ihre Ankündigung wahr gemacht und die Ramblocks Pro knapp aber doch besiegt. Dadurch sind sie in der Tabelle gerade noch nach vorne gerutscht. In den anderen Spielen gab es zwei Überraschungen. Zuerst siegten die Ramblocks Fun gegen die Vipers und dann leisteten sich die Constables einen Umfaller gegen die Titans, welcher später noch entscheidend war. Die Oldstars konnten mit viel Einsatz lange das Spiel gegen die Titans offen halten, aber letztendlich siegten doch die Tiroler und die Oldstars mussten ihre Hoffnungen begraben.

Spiel des Tages wurde wieder das direkte Duell Vikings gegen Titans. Das Spiel wogte hin und her und es kam wieder zur Entscheidung in den letzten 20 Sekunden. Die Titans lagen 6 Punkte zurück, die Endzone lag 5 Yards entfernt, der Downzähler stand bereits auf 4 und die Fans von beiden Seiten feuerten ihre Teams lautstark an. So eine Stimmung gab es noch nie. Wieder einmal war es Michael Terzer (TIT), welcher am höchsten sprang und trotz schärfster Bewachung den Ball in der Endzone fing. Im anschließenden Extrapoint ließ der Quarterback einfach die Zeit auslaufen, es genügte wegen dem Umfaller ja auch ein Unentschieden. Vorige Woche ein Sieg, als die Uhr auf Null sprang, diesmal mussten die Violetten zuschauen, wie die letzten Sekunden vergingen und konnten nichts dagegen tun.

Die Play-Offs bringen nun die Paarungen Indians vs Titans und Ramblocks Pro vs Constables. Werden sich die ewigen Rivalen wieder im Finale treffen? Oder sind heuer die Constables reif für den Titel? Können die Titans die Überraschung aus Runde 1 wiederholen? In den Semifinali gibt es heuer zwar Favoriten, aber kein Team ist wirklich Außenseiter.

Im 1. Spiel der letzten Meisterschaftsrunde spielten die Indians gegen den direkten Konkurrenten um die Tabellenführung. Wie jedes Spiel gegen die Ramblocks Pro war auch dieses Spiel an Spannung nicht zu übertreffen. Die Ramblocks konnten mit 0:12 in Führung gehen. Schöne Spielzüge der Indians-Offense blieben leider ohne Punkte. Nach Ende der 1. Halbzeit stand es noch 7:18 für die Ramblocks. Doch die Indians spielten in der 2. Halbzeit auf. Die Ramblocks konnten in der 2. Halbzeit keinen einzigen Punkt mehr erzielen. Hingegen die Indians noch 2mal Punkten. Letztendlich gewannen die Indians 21:18. Da die beiden weiteren Spiele der Indians klar gewonnen werden konnten, übernahmen die Indians die Tabellenführung nach dem Grunddurchgang und spielen im Semifinale gegen den Viertplatzierten, den Tirol Titans, die wiederum den Einzug ins Semifinale durch ein Unentschieden gegen den direkten Konkurrenten, den Flag Vikings, schafften. Die 2. Semifinalpaarung lautet Ramblocks Pro gegen Constables.

Spielerggebnisse Indians

INDIANS vs. Ramblocks Pro	21:18
INDIANS vs. Dragons	39:06
INDIANS vs. Vipers	45:13

Flagbowl V vom 01.10.2005 in Atzgersdorf

Die Flag-Bowl 2005, die am 01.10.05 in Atzgerdorf ausgetragen wurde, begann mit den Semifinalspielen Vienna Ramblocks Pro gegen Vienna Constables und Titans Tirol gegen Klosterneuburg Indians. Die Ramblocks Pro konnten die Constables knapp mit 26:20 besiegen. Die Indians konnten die Mannschaft aus Tirol mit 33:12 doch klar besiegen und standen somit im Finale gegen die Vienna Ramblocks Pro. Nach den Semifinalspielen wurden die Plätze fünf bis acht ausgespielt. Rang 5 ging an die Chrysler Flag-Vikings, vor den Mödling Oldstars, den Vienna Vipers und den Vienna Ramblocks Fun. Beim Spiel um Platz drei konnten sich die Tirol Titans, die auch den MVP der Saison 2005 mit Terzer Michael stellen, gegen die Vienna Constables durchsetzen.

Semifinals Spiele

Vienna Ramblocks Pro	vs.	Vienna Constables	26:20
Tirol Titans	vs.	Klosterneuburg INDIANS	33:12

Platzierungsspiele

Spiel um Platz 7	Vienna Ramblocks Fun	vs.	Vienna Vipers	13:27
Spiel um Platz 5	Vienna Flag-Vikings	vs.	Mödling Oldstars	34:24
Spiel um Platz 3	Vienna Constables	vs.	Tirol Titans	34:45

Spielergebniss Indians (Semifinale)

INDIANS vs. Titans 33:12

Finale

Der österreichische Flag-Football-Meister 2005 heißt Klosterneuburg Indians! Die Indianer konnten den Meistertitel zum 5. Mal nach Klosterneuburg holen.

Im Finale gingen die Indians durch Rene Danner (6 Pkt.) und Andi Haun (1 Pkt.) mit 7:0 in Führung, doch kurze Zeit später verkürzten die Ramblocks Pro auf 7:6. Einige Fehlentscheidungen des Head-Referee führten dazu, dass das Spiel hektisch und sehr hart wurde. Trotzdem gingen die Indians durch Ronald Egerth (7 Pkt.) mit 14:6 wieder in Führung, die Ramblocks konterten, 14:14, danach wieder Egerth mit 7 Punkten zum 21:14, nicht lange und es stand 21:21, Gernot Schaar (6 Pkt.) und Peter Eidherr (1 Pkt.) stellen auf 28:21, die Ramblocks stellen auf 28:27. Die Defense der Indians konnte danach einen Drive der Ramblocks stoppen und Rene Danner (6 Pkt.) und Andi Haun (1 Pkt.) erhöhten auf 35:27, den Endstand. Bei den Indians spielten an diesem Tag sowohl die Offensive als auch die Defense sehr konzentriert und stark und die Indians wurden verdient Flag-Football-Meister 2005. Bei den Klosterneuburg Indians ist Erik Feichtinger besonders zu erwähnen. Der Rookie war vom Saisonstart an eine starke Unterstützung in der Defense der Indians.

Spielergebniss Indians (Finale)

INDIANS vs. Ramblocks Pro 35:27